



Dezember

2006

Nummer

134

GISSHÜBLER GEMEINDE NACHRICHTEN

Inhalt:

- 1 Brief Bürgermeister
- 2 Ortsparlament
Baumbestand Parkplatz Kuhheide
- 3 MAXImilian, stabiler Wasserpreis,
Neujahrskonzert
- 4 Gemeinderat, Festtagsglanz, Pfarre
- 5 Rad-Rätselralley in Gießhübl
- 6 Gehsteigrein., Kindergarten-Anmeld.,
Parkberechtigungskarten Parkplatz
Kuhheide, Christbaumabholung
- 7 Holz wärmt, Walkerzeit,
Intern. Frauentag, Jugendschutz
- 8 Feuerwehr-Übung im Kindergarten,
Verkehrsparen
- 9 Friedenslicht, Weltspartag
- 10 Perlhof-Cafe
- 11 Ehrung
- 12 Gesundheitsförderung,
Gesundheitsabende
- 13 Entstörungsdienst Elektrotechniker,
Ärztendienst, Aussteckkalender
- 14 Veranstaltungen in Gießhübl

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Gießhübl

www.giesshuebl.noee.gv.at

Liebe Gießhüblerinnen, liebe Gießhübler!

Die Adventzeit ist dazu angetan, sich zu besinnen und Rückblick zu halten, wie sich das zu Ende gehende Jahr für die Dorfgemeinschaft und für jeden einzelnen gestaltet hat. Eine Fülle von Plänen, Aktivitäten und Ereignissen während des Jahres führt dazu, daß die Zeit wie im Flug vergeht und man das Gefühl hat, zwölf Monate sind fast zu kurz, um einen Jahresplan auch in die Tat umzusetzen.

Ähnlich geht es den Gemeindevertretern, wenn sie Ihre Ideen und deren Realisierung miteinander vergleichen und klären, wie viel davon zum Erfolg geführt wurde und was erst im nächsten Jahr an die Reihe kommt.

Unser anspruchsvollstes Projekt, die Erweiterung des bestehenden Kindergartens um die dritte Gruppe war eine echte Herausforderung für Architekt, Planungsteam und ausführende Firmen. Ein für ein derartiges Projekt extrem kurzer Termin wurde durch die Tatsache verschärft, dass der Zubau während des laufenden Kindergartenbetriebes erstellt wurde, wobei auch Teile des bestehenden Kindergartens verändert und erneuert werden mussten. Alle Entscheidungen bezüglich der Funktionalität und Ausführung der dritten Gruppe wurden zwischen den Verantwortlichen für den Kindergarten, der Gemeinde, dem koordinierenden Architekten, den ausführenden Firmen, dem „Generalunternehmer SEESTE Bau AG“ und der NÖ. Landesregierung im Detail abgestimmt. Im Projektverlauf ergaben sich zwei Problemkreise, die zu bewältigen waren. Durch die kurze Vorlaufphase waren nicht alle Firmen, die ein Detailangebot gelegt hatten, in der Lage, rechtzeitig zu beginnen. So konnten nicht immer die preisgünstigsten Anbieter herangezogen werden, was Rückwirkungen auf die Baukosten hatte, zusätzlich wurden in der Umbauphase gravierende oder sinnvollerweise zu behebbende Mängel im „Altbestand“ des Kindergartens sichtbar, was ebenfalls finanzielle Konsequenzen mit sich brachte. Da die Gemeinde mit dem Generalunternehmer einen Pauschalvertrag abgeschlossen hatte, schlugen diese Preiserhöhungen nicht auf die Gemeinde durch, ausgenommen die anteiligen Kosten bei neu hinzugekommenen Investitionen. Da uns jedoch bei den erfolgreichen Verhandlungen mit dem Land die Zusagen zum Förder- und Zuschussbeitrag deutlich erhöht wurden, verändert sich der Gemeindeanteil trotz deutlicher Mehrleistungen nur geringfügig. Dank des für die Bauarbeiten günstigen Wetters und der intensiven Mitwirkung der Mitarbeiter unseres Bauhofs konnten alle Rohbau- und Fassadenarbeiten vor dem Wintereinbruch abgeschlossen werden. Selbst die abschließende Fassadenfarbe – ein freundliches Sonnenorange – konnte noch rechtzeitig aufgebracht werden. Ein leichtes Terminrisiko für den rechtzeitigen Start der dritten Kindergartengruppe ergibt sich bei den noch ausstehenden Innenausbauten, da auch in diesem Fall nicht alle anbietenden Firmen rechtzeitig lieferfähig sind oder bisher waren. Dadurch kann es zu leichten Verzögerungen im Februar bezüglich des Starts der dritten Kindergartengruppe kommen. An einer tragfähigen Zwischenlösung wird derzeit gearbeitet. Insgesamt kann der Bau – auch in Anbetracht der kurzen Bauzeit – als erfolgreich und gelungen bezeichnet werden, wofür ich allen Beteiligten, voran der SEESTE Bau AG, welche die Kostendifferenz trägt, danke. Besonderes Lob gilt den Herren Mag. Hofstätter und Ing. Bohun, welche in mehrmals pro Woche stattgefundenen Baubesprechungen und täglich mehrmaligen Baubegleitungen dazu beigetragen haben, einen sehr anspruchsvollen Ter-



minkalender einzuhalten. Die oft gestellte Frage, warum nicht „früher“ mit dem Projekt begonnen wurde, lässt sich leicht beantworten. Die massivsten Veränderungen im bestehenden Kindergarten (Mauerdurchbrüche) waren zu Baubeginn durchzuführen und deshalb konnte erst mit Beginn der Sommerferien (Kindergartenpause) gestartet werden.

Neben diesem „Großprojekt“ gab es eine Reihe kleinerer Vorhaben wie die Verlegung und Erweiterung von Müll-inseln und die Installation des zweiten Fahrbahnteilers in Richtung Perchtoldsdorf. Im Bereich der Planung war die Weiterentwicklung und Beratung der einzelnen Phasen und Aktivitäten des Masterplans eine der wesentlichen Aufgaben des Jahres 2006.

Eine Reihe neuer oder seit langem bestehender Veranstaltungen, vom Gemeindegottesdienst über das Klassikkonzert bis zur Adventfeier am Dorfplatz, wurde durchgeführt und – wie die Teilnehmerzahlen zeigen – begeistert aufgenommen.

Der Gemeinderat und alle Mitarbeiter des Gemeindeamtes werden sich auch im neuen Jahr wieder für unser schönes Gießhübl engagieren.

Als Bürgermeister und Bürger unserer lebenswerten Gemeinde wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben einen besinnlichen Advent, beglückende Weihnachten und ein erfreuliches und erfolgreiches Jahr 2007

Ihr Bürgermeister Eugen Krammer

Ortsparlament am 10. November 2006

Am 10. November fand das bisher am besten besuchte Ortsparlament statt. Offensichtlich war das Interesse der Gießhübler Bevölkerung auch durch eine sehr detaillierte und offensive Kommunikation aller geplanten Aktivitäten geweckt worden.

Großen Raum nahm dabei die Darstellung der bereits abgeschlossenen oder gerade in Arbeit befindlichen Projekte ein. Der Rechenschaftsbericht, was von den im Jahr 2005 gemachten Zusagen und Versprechen eingehalten wurde, fiel positiv aus. Dazu zählte das seit längerem bestehende und bekannte Generalkonzept (Masterplan), die Ansiedlung von attraktiven Dienstleistern, die Sanierung der gemeindeeigenen Straßen und Plätze, das Energiemanagement und ein Veranstaltungskonzept.

Die mögliche „Rettung“ des KUBAJAD wurde ebenso präsentiert wie die Verbesserung der Spiel- und Sportplätze und der Status der überparteilichen Initiativen.

Die gemeindepolitische Zielsetzung mit ihrer Ausrichtung auf eine „agierende Politik“, welche aktiv gestaltet und nicht nur reagiert, wurde ebenso dargestellt wie die prinzipiellen Zielsetzungen des Masterplans.

Die enge Zusammenarbeit mit den Vereinen, Bürgerinitiativen und externen Partnern wurde als

notwendig, sinnvoll und nützlich aufgezeigt, ohne dabei die Handlungsfreiheit des Gemeinderates einzuengen.

Auch „spannende“ Themen wie die sinnvolle oder notwendige Trennung von Gemeindeimmobilien und die mögliche Erweiterung des Erholungsgebietes am Perlhof durch eine Veränderung des bestehenden Lärmschutzwalls wurden offen dargestellt und diskutiert.

Ein Blick auf die bisherigen vier Bürgerinitiativen zeigte, dass sowohl die A21-Initiative als auch die „Initiative für unser Postamt“ positiv abgeschlossen werden konnten. Beide Initiativen wurden von der Gemeinde aufgegriffen, im Fall der Postschließung kam es zur Eröffnung des Post-Cafe Auer, die Zusage einer Section Control ab 2007 war der erfreuliche Abschluss der A21-Aktion. Für den Erhalt des KUBAJAD, welches nie generell in Frage gestellt war, konnte eine befriedigende Lösung mit dem Partner SEESTE gefunden werden, es liegt nun am Gemeinderat, dieser Lösung endgültig zuzustimmen. Die verständlichen, jedoch in großem Ausmaß unbegründeten Sorgen rund um die Neueröffnung des MAXImilian konnten den Anrainern genommen werden, die neu entstandene Initiative zur Erhaltung und Verbesserung des Spielplatzes Kuhheide wird von der Gemeinde begrüßt und voll unterstützt.

Die geschäftsführenden GemeinderätInnen stellten die Schwer-

punktt Themen ihrer Bereiche vor, im Anschluss daran folgte eine kurze und intensive Phase der Fragen und Diskussionen zu aktuellen Gemeindefragen.

Erneuerung des Baumbestandes auf dem Parkplatz Kuhheide

Bei einer Routinerevision der Pappelreihen am Parkplatz Kuhheide wurde bei einigen Bäumen eine akute Windbruchgefahr festgestellt, der Baumbestand ist insgesamt am Ende seiner Lebensperiode angelangt und muss kurzfristig ersetzt werden.

Der Gemeinderat hat daher beschlossen, den gesamten Baumbestand zu erneuern. Zu diesem Zweck werden die Pappeln noch vor Wintereinbruch von Spezialisten der Bundesforste gefällt und entsorgt. Durch den Verkauf der Stämme als Nutzholz kann der Großteil der Fällungs- und Entsorgungskosten kompensiert werden. Im Frühjahr 2007 werden die Stammreste ausgefräst, um ein weiteres Wurzelwachstum und damit eine neuerliche Beschädigung der Parkplatzoberfläche zu verhindern, das umgebende Erdreich wird abgetragen und ausgetauscht. Anschließend werden die neuen Bäume gepflanzt, wobei aus aktuellem Erkenntnisstand drei heimi-

sche Baumarten in Frage kommen, welche den Anforderungen als salz- und windresistente Sorten entsprechen. Es handelt sich um Platanen, wie sie im Wiener Stadtbereich häufig eingesetzt werden, Spitzahornbäume, welche etwas anfälliger für Salzs Schäden, bedingt durch den Winterdienst sind, sowie um Baumhaseln.

Alle drei Baumsorten bilden im Gegensatz zu den bisherigen Pappeln breiter ausladende Baumkronen aus, sodaß die Zahl der neu zu pflanzenden Bäume geringer gehalten werden kann. Wir ersuchen Sie um Verständnis für diese notwendige Maßnahme.

Gaststätte MAXImilian

Nachdem sich die Wogen rund um die Gaststätte MAXImilian wieder geglättet haben, ist es angebracht, den aktuellen Stand aus Gemeindesicht darzustellen. Die Gemeinde und die Gaststätte MAXImilian haben alle anstehenden Probleme besprochen und - soweit beiden Seiten bekannt - auch bereinigt.

Im Gemeinderat vom 13. Dezember wurden die offenen Themen durch entsprechende Beschlüsse gelöst und dabei folgendes festgehalten. Der Gaststätte MAXImilian wird bis auf Widerruf gestattet, beim Imbissstand eine Erdaufschüttung mit Belagssteinen im Kiesbett und Holzstufen als Zugang auf Gemeindegrund zu errichten. Der Verkauf oder eine Verpachtung von weiteren

gemeindeeigenen Flächen an das MAXImilian ist nicht vorgesehen. Der neu angelegte Lieferanteneingang in das Kellergeschoß und die Erneuerung und Verbreiterung der Stiegenanlage (mit Überdachung) wird bis auf Widerruf geduldet. Die Erneuerung und Erweiterung des bestehenden Zuganges in der Eichbergstraße wird auf Veranlassung und Kosten des MAXImilian gestattet, die Fläche bleibt weiterhin im Eigentum der Gemeinde. Eine für Gemeinde und MAXImilian tragbare Regelung der Parkplatzfrage und der Installation von Ankündigungstafeln ist in Ausarbeitung.

Dessenungeachtet hat das MAXImilian jederzeit das ihm zustehende Recht, bauliche Aktivitäten auf seinem Grund in Übereinstimmung mit den baurechtlichen Vorschriften nach vorheriger Bauverhandlung und bei Vorliegen rechtsgültiger Baubescheide durchzuführen.

Die Gemeinde begrüßt generell die Ansiedlung von Unternehmen, welche sich widmungsgemäß betätigen und sich gemäß der Gemeindeordnung verhalten und ist dabei gehalten, die Interessen seiner Bürger im entsprechenden Ausmaß zu wahren und zu vertreten. Zu diesen Punkten gab es in aktuellen Gesprächen zwischen der Gemeinde und der Geschäftsführung des MAXImilian völlige Übereinstimmung.

Die Gemeinde wünscht der Gaststätte MAXImilian viel Erfolg und wird sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten - wie jeden Unternehmer in Gießhübl - nach Kräften unterstützen.

Wasserpreis bleibt „stabil“

Der Wasserbezugspreis in Gießhübl wurde mehrere Jahre trotz steigender Liefer- und Anlagekosten nicht angehoben. Die Gemeinde weiß, daß die Preiserhöhung von Leistungen der Gemeinde, ob es sich nun um Wasser, Kanal, Müll oder Friedhofsgebühren handelt, ein ungeliebtes Thema ist. Andererseits ist die Gemeinde per Gesetz gehalten, seine Haushalte ausgeglichen zu gestalten, um weiterhin vom Land gefördert zu werden. Da der Wasserbezugspreis im Frühjahr 2007 deutlich (25%) angehoben werden müsste, hat sich die Gemeinde eine für ihre BürgerInnen attraktive Alternative überlegt.

Durch eine Auslagerung der Wasseragenden an unseren bisherigen Wasserlieferanten EVN-Wasser können wir sicherstellen, dass sich in den kommenden Jahren der Wasserbezugspreis auf der bisherigen Höhe bewegen wird, für die Bürger lediglich um den jährlichen Indexwert, wie gesetzlich vorgesehen, erhöhen wird. Da es in Gießhübl keine eigenen Quellen (ausgenommen der Perlhofbrunnen, welcher im Gemeindebesitz bleibt) gibt, ist dieser Vorgang, welchen der Gemeinderat zu Beginn des nächsten Jahres beschließen wird, mit keinem Risiko verbunden. Die Tatsache, dass das Land Niederösterreich seit kurzem mit 51% an dem Unternehmen EVN-Wasser beteiligt ist, macht dem Gemeinderat diese Entscheidung leichter. Eine Rückkaufregelung ermöglicht der Gemeinde unter bestimmten Voraussetzungen den vollständigen Wiedererwerb der Wasseragenden.

Neujahrskonzert am 1.1.2007 um 17.30 Uhr im Pfarrzentrum

Das bereits angekündigte Neujahrskonzert mit einem der drei besten Studentenorchester der USA findet am Neujahrstag um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche statt. Siebzig MusikerInnen des „Arapahoe High School Wind Symphony“-Orchesters werden unter der Stabführung von Prof. Edward Cannava klassische Werke amerikanischer Komponisten präsentieren. Nach amerikanischem Brauch werden weitere 30 Musiker der „Arapahoe High School Warrior Marching Band“ vorher auf der Hauptstraße eine „klingende Ankündigung“ darbieten. Darüberhinaus wird das „Arapahoe Jazz Ensemble“ im Restaurant MAXImilian eine kleine Probe seines Könnens geben.

Kartenreservierungen bitte unter Tel. 02236-26464, ein kleines Kontingent von Restkarten steht vor Beginn des Konzertes zur Verfügung.

Neues aus dem Gemeinderat

In einer ebenso lang andauernden (8 Stunden) wie allseits konstruktiven Gemeinderatssitzung wurden für einige Projekte die Weichen für die nächsten Jahre gestellt, für andere Projekte diskutiert und vorbereitet.

Der gesamte Gemeinderat war sich einig darüber, daß die positive Weiterentwicklung der Gemeinde auf Basis eines konkreten, langfristigen Planes ein gemeinsames Anliegen ist. Ebenso gab es Einstimmigkeit darüber, daß jedes Projekt, so attraktiv es auch erscheinen mag, auch finanziell (Einmalkosten) leistbar und langfristig (Folge-, Erhaltungs- und Betriebskosten) finanzierbar sein muss. Naturgemäß gibt es unterschiedliche Meinungen zur Attraktivität, Notwendigkeit und Leistbarkeit von Projekten. Ebenso gibt es keine einheitliche Meinung zu den Prioritäten und der daraus resultierenden Reihenfolge der Projekte. Auch wurde lange darüber diskutiert, ob ein Voranschlag (Budget) lediglich konkrete und im Detail beschlossene Vorhaben beinhalten sollte oder ob es - nicht zuletzt aus motivatorischen Gründen - sinnvoll ist, auch noch in der Planung befindliche Projekte und „Projektvisionen“ im Budget zu berücksichtigen. Beide Sichtweisen sind statthaft, denn durch einen unterjährigen Nachtragsvoranschlag lassen sich in beiden Fällen die aktuelle Realität und die damit verbundenen Einnahmen und Ausgaben darstellen.

Für die Erlangung von Unterstützungen und Förderungen ist die „visionäre“ Sicht besser geeignet. So entschied sich schlussendlich die Mehrheit des Gemeinderates dafür, sämtliche geplanten Projekte einschließlich des Gemeindekulturzentrums in den finanziellen Bedeckungsplan aufzunehmen. Dies bedeutet nicht, dass nunmehr alle Projekte gestartet werden, dazu ist jeweils wieder ein einstimmiger oder mehrheitlicher Gemeinderatsbeschluss notwendig. Im ersten Quartal 2007 werden die genaueren Finanzierungsbeiträge bekannt sein, die entscheidend sind, ob und welche Projekte gestartet werden. Die Vorarbeiten dafür

laufen bereits oder wurden in der Gemeinderatssitzung beschlossen. Wenn die kurz- und langfristige Finanzampel dann freie Fahrt zeigt, liegt es am Gemeinderat, Farbe zu bekennen. Das gegenwärtige, konstruktive und engagierte Klima im Gemeinderat lässt auf zukunftsorientierte, gemeinsame Beschlüsse hoffen.

Festtagsglanz auch ohne Chemie

Wichtige Informationen über den Weihnachtsputz

Um das Haus sauber zu halten, sind nicht immer teure Wasch- und Putzmittel nötig. Etwa 140.000 Tonnen Reinigungsmikalien werden jedes Jahr in Österreich verbraucht, das sind durchschnittlich 15 Kilogramm pro Person. Damit der Weihnachtsputz keine schmerzenden Ekzeme auf den Händen und keine aggressiven Chemikalien im Abwasser hinterlässt, hat die Umweltberatung Niederösterreich viele Tipps zum umwelt- und gesundheitsschonenden Putzen gesammelt und in den kostenlosen Broschüren „Düfte, die unter die Haut gehen“, „Seife, Duschbad & Co“, „Lustvoll Reinigen“, „Hygiene im Alltag“ und „Die Kennzeichnung von Haushaltschemikalien“ zusammengefasst.

Die Umweltberatung Niederösterreich weist darauf hin, dass die Verwendung so genannter „antibakterieller“ Wasch- und Reinigungsmittel im Privathaushalt unnötig ist. Bakterien sind für die Gesundheit lebensnotwendig, schützen die Haut vor Krankheiten und helfen bei der Verdauung. Nur ein winziger Bruchteil der Bakterien gehört zu den Krankheitserregern, und selbst diese müssen regelmäßig in geringen Dosen aufgenommen werden, um das Immunsystem fit zu halten. Gerade das Immunsystem von Kindern braucht den täglichen Kontakt mit Keimen. Übertriebene Hygiene hingegen schwächt die Abwehr und fördert Hautkrankheiten sowie Allergien. In den Foldern, die zum kostenlosen Download auf www.umweltberatung.at bereit stehen, erfährt man auch im Detail, wie aus einer

Vielzahl an Möglichkeiten die umweltschonendste und vor allem die Gesundheit am wenigsten belastende Methode zur Reinigung von Haushalt und Wäsche zu finden ist. Allzweckreiniger, Neutral- und Seifenreiniger reichen aus, um den Schmutz zu beseitigen. Auch das alte Hausmittel Essig kann beispielsweise viele teure Spezialreiniger ersetzen. Für Hochglanz bei Armaturen und anderen glatten Oberflächen sorgen Mikrofaser- und Kunststofftücher. Prinzipiell gilt für den Einsatz von Reinigungsmitteln: Weniger ist mehr.

Nähere Informationen und Bestellung: Umweltberatung Niederösterreich, Telefon 02742/718 29 bzw. 01/803 32 32.

Johannes Seiter

Da geht' was ab - Aufbruch in der Pfarre!

Die unzähligen kleinen und großen Aktivitäten der letzten Wochen in der Pfarre verdeutlichen, welche Vielfalt und Buntheit durch ein aktives Pfarrleben möglich ist. Die vorweihnachtliche Zeit am Gießhübl ist ohne Weihnachtsbazar der Pfarre, Punschstand der Freiwilligen Feuerwehr am Dorfplatz, Nikolaifeier im Pfarrzentrum, dem Weihnachtstkonzert des Kirchenchors, Adventkranzbinden sowie Weihnachtsfeier der Gemeinde, der Pensionisten und der Musikschule gar nicht mehr vorstellbar. Alle diese gut besuchten Veranstaltungen, die teilweise schon Tradition haben, sind großartige Erfolgsstories, die jedes Jahr aufs Neue verdeutlichen: Ja, da ist jemand, da sind Menschen, die sich engagieren. Ein herzliches Dankeschön dafür, was u.a. Anna Knopf und ihr Team, Toni Wasinger und Kirchenchor, Pfarrer Mag. Edward Keska, Maria Gottwald und der Pfarrgemeinderat, die Freiwillige Feuerwehr, die Blasmusik, Ruda Milli sowie Martin Weber geleistet haben. Auch für die Zukunft wünscht der Gemeinderat den zahlreichen Vereinen und aktiven Mitbürgern viel Erfolg.

Johannes Seiter

Rad-Rätselrallye am 30.9. in Gießhübl !

Waren wir letztes Jahr beim 1. Gießhübler Radwandertag recht gemütlich unterwegs gewesen, so ging es diesmal bei der Rad-Rätsel-Rallye, die im Rahmen der „Internationalen Mobilitätswoche“ durchgeführt wurde, sehr spannend zu.

Bei herrlichem Wetter trafen wir uns am Dorfplatz. Vizebürgermeister Martin Klicpera hatte alles bestens geplant und vorbereitet. Es bildeten sich drei Teams, denen die ersten Aufgaben und Routenanweisungen ausgehändigt wurden. Viele knifflige Fragen waren da zu beantworten, und erst deren richtige Lösung führte zu den notwendigen Infos über den Routenverlauf. Leider fiel eine Teilnehmerin wegen technischen Gebrechens aus - alle Anderen aber stürzten sich äußerst motiviert ins Geschehen. So führte uns die Route zunächst zur Seegrotte, dann über die Vorderbrühl und die Klausen nach Mödling zum Eispeter - eine äußerst willkommene Station, wo Manuela Klicpera schon mit weiteren Fragen und Routenanweisungen auf uns wartete. Der Ehrgeiz wuchs und schnell waren alle wieder unterwegs zum Maria Enzersdorfer Franziskanerkloster und von dort nach Perchtoldsdorf.



Nicht alle Fragen waren leicht zu beantworten, und für so manche hätten wir einen "Telefonjoker" gebraucht! Am Perchtoldsdorfer Hauptplatz übergaben wir die - hoffentlich- richtig ausgefüllten Fragebögen an Michael Klicpera zwecks Punktauswertung und machten uns auf den Heimweg - bergauf nach Gießhübl! Die Freude auf ein erfrischendes Zusammentreffen ließ uns die Steigung (fast) mühelos bewältigen.

Um 15 Uhr trafen wir uns dann zum Ausklang beim Heurigen Tuma. Nach einer kleinen Stärkung übergab Martin Klicpera an die drei erstplatzierten Teams sehr nette Preise. Verlierer gab es keine, außer jenen, die sich diesen schönen Tag entgehen ließen!

Eva Derkits

Hätten Sie's gewusst ? Hier einige Fragen aus unserem Rad-Rätsel-Rallye-Fragenkatalog:

- Wann wurde der Name unserer Gemeinde Gießhübl erstmals urkundlich gesichert erwähnt?
☐ 954 ☐ 1368 ☐ 1529
- Wann wurde Gießhübl von der NÖ Landesregierung offiziell das Gemeindewappen verliehen?
☐ 1954 ☐ 1977 ☐ 1984
- Welches ist die häufigste Automarke in Westeuropa?
☐ Renault ☐ VW ☐ Ford
- Wer hat das einspurige Fahrrad erfunden?
☐ Ronald Reagan ☐ Karl Drais ☐ Peter Voigtländer
- Wie wird das Fahrrad in der Schweiz genannt?
☐ Redli ☐ Fara ☐ Velo
- In Österreich existiert in Ergänzung zur StVO eine Fahrradverordnung. Sind laut dieser Scheinwerfer und Rücklichter, die am Körper (wie z.B. am Helm) getragen werden, zulässig?
☐ Ja ☐ Nein

Beantwortung der Fragen der Rätselrallye auf Seite 8

Gehsteigreinigung während der Winter- zeit

Jedes Jahr im Winter ist leider festzustellen, dass die Reinigung und Streuung der Gehsteige bei Schnee und Glatteis vielfach entweder gar nicht oder nur sehr mangelhaft erfolgt. Zur Vermeidung von Unfällen und eventuell darauf folgenden Gerichtsverfahren, mit oft sehr kostspieligen Schadenersatzansprüchen, möchte die Gemeinde sinngemäß an die wichtigsten Bestimmungen des § 93 der Straßenverkehrsordnung erinnern:

"Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür Sorge zu tragen, dass die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege (einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen) entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr von Schnee gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.

Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Ferner ist dafür Sorge zu tragen, dass überhängende Schneeweichen von den Dächern der an der Straße (öffentliche Verkehrs- und Gehfläche) zugewandten Seite eines Gebäudes entfernt werden."

Dies betrifft natürlich auch Geschäfts- und Bürogebäude. Dabei ist auch noch zu erwähnen, dass die Ablagerung von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf der Straße oder den Gehsteigen nicht zulässig ist.

Ihre Gemeindeverwaltung

Anmeldung für den Kindergarten bis spätestens 28. Feb. 2007

Die Anmeldung zum Besuch des Gießhübler Kindergartens ab dem Kindergartenjahr 2007/08 ist bis spätestens 28. Februar 2007 am Gemeindeamt abzugeben.

Die Anmeldeformulare sind am Gemeindeamt erhältlich und müssen ausgefüllt und unterfertigt am Gemeindeamt abgegeben werden.

Die Kinder müssen zum Stichtag das 3. Lebensjahr vollendet haben.

Ihre Gemeindeverwaltung

Neue Parkberechtigungskarten für den Parkplatz Kuhheide

Im Februar 2007 laufen die blauen Parkberechtigungskarten für den Parkplatz Kuhheide ab.

Die neuen gelben Parkberechtigungskarten sind ab sofort am Gemeindeamt gegen Vorlage der alten Parkberechtigungskarte erhältlich. All jene Gießhübler Hauptwohnsitzer, die noch keine Parkberechtigungskarte besitzen, können kostenlos am Gemeindeamt gegen Vorlage des Zulassungsscheins ihres Kfz eine Parkberechtigungskarte beantragen.

Ihre Gemeindeverwaltung Kostenlose Christ- baum-Abholung als Bürgerservice der Ge- meinde

Wohin mit dem Christbaum?

In den meisten Haushalten wird der traditionelle Christbaum nach dem 6. Jänner, dem Dreikönigstag, abgebaut und die Weihnachtszeit damit beendet. Der Weihnachtsbaum sollte jedoch keinesfalls im Hausmüll landen, sondern umweltgerecht entsorgt werden.

Sie können Ihren abgeräumten Weihnachtsbaum im Altstoffsammelzentrum der Gemeinde (Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr und Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr) abgeben oder das „Christbaum-Abhol-Service“ der Gemeinde in Anspruch nehmen. Dazu stellen Sie bitte Ihren abgeschmückten Baum am Montag, 8. Jänner bis spätestens 7 Uhr gut sichtbar, aber nicht verkehrsbehindernd vor ihr Haus. Die Mitarbeiter der Gemeinde sorgen dann für den kostenlosen Abtransport und eine fachgerechte Entsorgung.

Eine Alternative ist die Entsorgung über die Biotonne oder einen eigenen Komposthaufen. Dafür müssen die Bäume allerdings zerkleinert werden. Ganz besonders wichtig ist in jedem Fall das Entfernen von Lametta, Metallhaken und anderem Schmuck, um den Kompost sauber zu halten, aber auch bei einer Verbrennung Schadstoffbelastungen zu reduzieren.

Inserat

**Suche Leihoma mit Auto
für zwei Mädchen (9 u. 5 Jahre) für Di, Mi nachmittags.
Tel. 0664/1341032**

HOLZ WÄRMT MEHRERE MALE.

Ein Sprichwort besagt, dass Holz mehrere Male wärmt: beim Fällen, beim Hacken, beim Schlichten und beim Heizen.

Als schönste Form der Wärme erleben wir die Herzenswärme.

Unser rühriger Gießhübler Pensionistenobmann GR Ernst Grasnek ließ seine guten Beziehungen zur Volkshilfe – Bezirksvorsitzenden Christine HAAGER spielen, um bei der sozial sehr engagierten Firma Holz – Wahl aus Theresienfeld eine Holzspende nach Gießhübl zu Frau Henriette Müller zu bekommen.

An dieser Stelle sei Gerlinde Grasnek und Josef Sladohlawek herzlichst gedankt dafür, dass sie mit ihren fleißigen Händen trugen, schleppten, schlichteten.

Ein schönes Beispiel von Nächstenliebe!

GR Wolfgang Riebniger



MORGENSTUND WAR WALKERZEIT

Die Saison 06 ist beendet! Die Gießhübler Walker und Walkerinnen sind fleißig gegangen und haben sich diesem Sport gemeinsam angenähert. Die Gruppe hat sich im Laufe des Herbstes zunehmend vergrößert.

Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, ob schnelle Walker und Walkerinnen oder langsame, alle hatten Vergnügen an der körperlichen Ertüchtigung am Samstag um 8.00 Uhr in der Früh.

Der Kaffeetratsch am Ende des Weges bildete nicht nur für die Sportler und Sportlerinnen einen runden Abschluss.

Zum Vormerken: Wir beginnen wieder am 17.3.2007! 8.00 Uhr Treffpunkt Kuhheide

Termine: 17.3., 24.3., 31.3., 14.4., 28.4., 12.5., 2.6., 9.6., 16.6., 23.6.07

GGR Mag. Andrea Moser-Riebniger



INTERNATIONALER FRAUENTAG 8.3.2007

Die Gemeinde Gießhübl lädt alle Mitbürger und Mitbürgerinnen zu einer Zeitreise am und um den 8.3., den internationalen Frauentag ein.

Am 8.3.2007 sind Sie im Gasthaus Schwindl um 19.30 zu einem schwungvollen Abend mit Liedern, Geschichten, Gedichten und sehenswerten Bildern herzlich willkommen.

Lassen wir gemeinsam Frauenrechte und Frauenideen hochleben!

GGR Mag. Andrea Moser-Riebniger

JUGENDSCHUTZ GEHT UNS ALLE AN!

Seit 1.9.2005 ist in NÖ ein neues Jugendschutzgesetz in Kraft getreten.

Das NÖ Jugendgesetz besteht aus 3 Teilbereichen:

- Jugendförderung
- Jugendschutz und
- Organisatorische Bestimmungen.

Die Gemeinde Gießhübl konnte für Sie einen Vertreter der NÖ Kinder- und Jugendanwaltschaft gewinnen, der Sie über die wichtigsten Punkte des Jugendschutzes und des Jugendgerichtsgesetzes informiert und gerne mit Ihnen über Ihre Fragen zu diesem Thema diskutieren wird.

Diese Veranstaltung findet am 11.1.2007 im Gasthaus Schwindl um 19.00 statt.

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft NÖ berät bietet anonym, vertraulich und kostenlos Kinder, Jugendliche und Erwachsene!



GGR Mag. Andrea Moser-Riebniger

Feuerwehrrübung im Kindergarten

Brand im Landeskindergarten Gießhübl, starke Rauchentwicklung und viele ängstliche Kinder, die rasch evakuiert werden müssen. Um im Ernstfall gerüstet zu sein, absolvierte die FF Gießhübl eine spektakuläre Räumungsübung. Nicht nur der technische Einsatz, sondern auch die aktive Mitwirkung der Kindergärtnerinnen und der Kinder ist im Ernstfall von lebenswichtiger Bedeutung. Eltern, größere Geschwister und Gemeindevertreter, unter ihnen auch LAbg. Hannes Weninger - verfolgten die Übung mit großer Begeisterung und Lob für die Einsatzkräfte. Beim anschließenden Besuch im Feuerwehrhaus konnten die Kids ihre "Retter" aus nächster Nähe bewundern. Kommandant Christian Mayerhofer und Kindergarten-Leiterin Christa Schön waren mit dem Übungsverlauf sehr zufrieden und wollen die enge Zusammenarbeit weiter ausbauen.



Verkehrsparen ist im Winter besonders wichtig!

Die Reduktion der Autoabgase ist uns sowohl aus Gründen des Klimaschutzes als auch wegen der Gesundheit und des Wohlbefindens unserer Bürger ein besonders wichtiges Anliegen.

Gerade in der kalten Jahreszeit gibt es viele Gründe, anstatt des Autos möglichst oft Öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen oder manchmal auch einen längeren Fußmarsch in Erwägung zu ziehen, was übrigens auch der Gesundheit sehr zuträglich ist:

Der Kaltstart bei niedrigen Temperaturen erzeugt besonders viele schädlichen Abgase, da sowohl Motor als auch Katalysator länger brauchen, um die Betriebstemperatur zu erreichen. Die zusätzlichen Abgase belasten noch dazu genau unseren unmittelbaren Lebensraum.



Jeder Kaltstart ist auch für den Motor eine große Belastung und erhöht den Verschleiß beträchtlich.

Der Spritverbrauch ist im Winter – vor allem im Kurzstreckenbetrieb – deutlich höher als in der warmen Jahreszeit. Bei den heutigen Spritpreisen ist das eine spürbare Zusatzbelastung für die Geldbörse.

Die Inbetriebnahme des Autos bei Schneefall und vereisten Scheiben ist mühsam und zeitaufwändig. Oft wird es besser sein, das Auto eingeschneit zu lassen und auf andere Verkehrsmittel umzusteigen, auch wenn die Fahrzeit etwas länger sein sollte.

Fahren bei rutschigen, winterlichen Fahrverhältnissen und möglicherweise schlechter Sicht durch vereisende Scheiben ist gefährlich und führt häufig zu Blechschäden oder auch schwereren Unfällen.

Durch die vielfach eingesetzte Salzstreuung setzt sich am Autoboden und innerhalb der Kotflügel viel Salz ab und beschleunigt die Rostbildung erheblich.

Wenn Sie die Möglichkeit dazu haben, wäre der kommende Winter vielleicht auch für Sie eine Gelegenheit, umweltfreundliche Verkehrsmittel auszuprobieren und damit Abgase einzusparen und Ihr Auto zu schonen.

Das Friedenslicht aus Bethlehem

Seit dem Jahr 1986 verkündet das Licht aus Bethlehem als Botschafter des Friedens die Geburt Jesu. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. Das Friedenslicht ist kein magisches Zeichen, es ist ein Zeichen der Hoffnung und erinnert uns daran, uns für den Frieden einzusetzen.

Das Friedenslicht finden Sie am 24. Dezember in der Pfarrkirche Gießhübl.

Weltspartagsempfang in der Raiba Gießhübl.

Auch dieses Jahr kamen wieder viele fleißige Sparer in die Raiffeisenbank Gießhübl und holten sich ein kleines Geschenk für ihre Spareinlagen. Als besonderes Dankeschön wurden die Besucher am Weltspartag mit kleinen Köstlichkeiten bewirtet.



Träume Wünsche Frohes Fest

Soziales Engagement hier vor Ort ist uns ein großes Anliegen - verdanken wir doch unseren Erfolg der Partnerschaft mit den Menschen aus unserer Region. Mit der Gründung des Sozialfonds

„Lichtblicke“

unterstützen wir die Hilfeleistung für unverschuldet in Not geratene Menschen aus unserer Umgebung.

Not hat ein Gesicht

Lichtblicke Gemeinsam helfen

Sozialfonds für
notleidende Menschen
aus unserer Region
Konto Nr.: 10.087.872
BLZ: 32633



**Raiffeisenbank
Perchtoldsdorf-Maria Enzersdorf**



Advent-Aktion

Adventjause

1 Melange + 1 Konditormehlspeise um nur 3,90

Gültig bis 23.12.06 ab 14 Uhr

Frühstück

MO-FR 07:00 - 11:30
SA 08:00 - 11:30
SO u. Feiertag 08:00 - 15:00

Sonntagsbrunch & Kaffeehaus-Atmosphäre

Sonntag & Feiertag 08:00 - 14:00

Mittagsmenü

MO-FR 11:30-14:30



Geschenkgutscheine für jeden Anlass bei uns!

Schenken Sie Ihren Lieben einen angenehmen Aufenthalt am Perlhof

Am Perlhof

Cafe-Conditorei-Gelateria-Bar

Perlhofg. 2/2, 2372 Gießhübl

perlhof@tortendesign.at

www.tortendesign.at

Tel & Fax 02236/892785

EXKLUSIVER WEIHNACHTSBRUNCH

Wann: 24.12.2006, 09:00 - 12:00

Wo: Am Perlhof, Cafe-Conditorei, Perlhofg. 2/2 2372 Gießhübl

Familien-Special - Kinder bis 12 Jahren gratis

_ 13,-- pro Person

inkl. Kaffee, Tee oder Heiße Schokolade, Begrüßungsaperitif, Buffet

Info und Tischreservierung:

Tel.: +43 2236 89 27 85

perlhof@tortendesign.at

**VORBESTELLUNG VON FEINKOSTPLATTEN, GEBÄCK &
BROT,
BRÖTCHEN, MEHLSPEISEN, X-MAS TORTE und vieles mehr
für den 24.12.2006**

Ehrung

Mit Entschließung des Herrn Bundespräsidenten wurde das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich Herrn Honorargeneralkonsul Kommerzialrat Siegfried G. HÖDL Gesellschafter der Firma SG HÖDL Metallbau GmbH in Wien verliehen.

Honorargeneralkonsul Siegfried G. Hödl stellt sein ausgezeichnetes Fachwissen im Bereich Metallbautechnik besonders verdienstvoll der Aus- und Weiterbildung seiner Branche zur Verfügung, ist mit beispielloser Dynamik bemüht, der afrikanischen Republik Gambia wirtschaftliche Perspektiven zu eröffnen, und wirkt in all seinen Funktionen mit außerordentlicher Verlässlichkeit im Dienste der Wirtschaft und des Gemeinwohls.



Bauträger | Projektentwickler | Generalunternehmer
Gießhübl - Wien · Bozen · Leipzig

SEESTE

Beste Aussichten in Gießhübl



Die Firmengruppe Seeste ist einer der größten Bauträger Südtirols. Seit 1999 hat Seeste ihren Firmensitz in Gießhübl und beschäftigt hier rund 25 Mitarbeiter.

In Gießhübl hat Seeste das ehemalige Jungarbeiterdorf zu neuem Leben erweckt. Insgesamt 180 Wohneinheiten werden bis Ende 2007 mehr als 500 neue Bürger nach Gießhübl holen. Derzeit stehen familienfreundliche Doppel- und Reihenhäuser zum Verkauf, sowie Grundstück mit Einzelhausbebauung. Nicht nur am Perlhof sorgt Seeste für eine perfekte Infrastruktur. Im Ortskern von Gießhübl erweitert Seeste derzeit den Gemeindekindergarten für eine weitere Kindergruppe.

In Wien ist Seeste im gehobenen Wohnbau tätig. Ausschließlich in Top-Lagen, wie den Cottage-Vierteln des 13., 18. und 19. Bezirks oder in unmittelbarer Zentrumsnähe, werden hochwertige Eigentumswohnungen und Vorsorgewohnungen errichtet.

Unsere aktuellen Projekte:



Ahornergasse-Seidengasse
1070 Wien



„Am Föhrenwäldchen“
Gießhübl



„Die Schatzkammer“
Gießhübl



Seutergasse
1130 Wien

02236 865 068

mail@seeste.at

www.seeste.at

Gesundheitsförderung macht Schule

Service Stelle Schule der NÖGKK bietet fachliche Unterstützung im gesundheitsfördernden Unterricht.

Kinder und Jugendliche leiden zunehmend unter gesundheitlichen Belastungen. Die Auslöser sind vielfältig: ungesunde Ernährung, Bewegungsmangel, übermäßiger Medienkonsum, Stress, Alkohol, Nikotin, Drogen. Die NÖ Gebietskrankenkasse setzt sich deshalb verstärkt für die Gesundheitsförderung in Schulen ein und hat zu diesem Zweck eine Service Stelle für Schulen eingerichtet.

Die Service Stelle Schule bietet praktische und theoretische Unterstützung für Lehrer und Schüler, die sich im Rahmen des

Unterrichts mit den Themen Gesundheit und Wohlbefinden auseinandersetzen möchten - und das völlig kostenlos. Ziel ist, die persönliche und soziale Kompetenz der Kinder und Jugendlichen zu stärken, damit gesundheits-schädigendes Verhalten erst gar nicht auftritt.

Zu den Angeboten der Service Stelle Schule zählen die Bereitstellung von gesundheitsbezogenem Informationsmaterial, Hilfestellung und Unterstützung bei der Organisation von Gesundheitsveranstaltungen, ein zweimal jährlich erscheinender Newsletter sowie die Vermittlung von Kontakten zu Experten und Vortragenden. Schulen, die ein Gesundheitsförderungsprojekt planen oder bereits durchführen, bietet die Service Stelle einen praxisnahen Projektleitfaden und

kostenlose Begleitung vom Projektstart bis zur Abschlussveranstaltung an. In der Praxis haben sich sowohl thematische Schwerpunktprojekte als auch umfassende gesundheitsfördernde Projekte, mit denen Einflüsse und Bedingungen in der Schule systematisch verändert werden, bewährt. Entspricht das Projekt bestimmten auf der Homepage der NÖGKK veröffentlichten Kriterien, kann es von der Service Stelle Schule auch finanziell gefördert werden. Derzeit begleitet die NÖGKK Gesundheitsförderungsprojekte in den Tullner Volksschulen, im Polytechnischen Lehrgang Zwettl und im Bundesgymnasium Stockerau.

Infos und Kontakt:

NÖ Gebietskrankenkasse
Christine Bogner,
Tel. 050899 DW 6210
Patrizia Schagerl,
Tel. 050899 DW 6216

GESUNDHEITSABENDE in der Rosenvilla

Ein besonderer Abend für alle Interessierten und Betroffenen.

Jeden letzten Mittwoch im Monat, Beginn 19:00!

- | | |
|----------|---|
| 31.1.07: | Gesundheitsvorsorge einmal anders
Eine moderne ganzheitliche Betrachtungsweise
Dr. Heimo VEDERNJAK, Arzt für Allgemeinmedizin, Sportmediziner |
| 28.2.07: | Das „Kreuz“ mit dem Kreuz
Damit der Hexenschuss keine Katastrophe wird
Univ. Prof. Dr. Christian MATULA, FA f. Neurochirurgie |
| 28.3.07: | Schau auf's Herz, bevor es schmerzt
Modernste Untersuchungstechniken aus der Sicht des Kardiologen
Univ. Prof. Dr. Martin KLICPERA, FA f. Innere Medizin (Kardiologie) |
| 25.4.07: | Sportives Frühlingserwachen
Mit der Lactatmessung gezielt fit werden und abnehmen
Dr. Heimo VEDERNJAK, Arzt für Allgemeinmedizin, Sportmediziner |
| 30.5.07: | Sicher in den Sommer
Urlaub ohne Reue; alles über Impfungen, Reiseapotheke und was sonst noch dazugehört
Univ. Prof. Dr. Martin KLICPERA, FA für Innere Medizin (Kardiologie) |
| 27.6.07: | „Endlich schmerzfrei!“
Neue Lebensqualität nach Hüft- und Kniegelenksendprothesen
OA Dr. Christoph MÜLLER, FA für orthopäd. Chirurgie und Sportorthopädie |

Nach dem Vortrag gibt es jeweils im gemütlichen Rahmen eine gesunde Stärkung.

Um Anmeldung wird gebeten unter 02236/48 793.

Weitere Informationen oder allfällige kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.rosen-villa.at



Entstörungsdienst der Elektrotechniker an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr Jänner 2007

Termin	Elektrotechniker	Adresse	Tel.
Woche 1 01.01. - 07.01.	REZAC Elektroinstallationen GmbH.	A-2340 Mödling, Babenbergerstraße 10	02236/45916 0699/14591600
Woche 2 08.01. - 14.01.	Elektro SCHORN GmbH.	A-2371 Hinterbrühl, Hauptstraße 62	02236/25312 0676/84120110 0664/3200893
Woche 3 15.01. - 21.01.	SCHARF Bruno	A-2351 Wr. Neudorf, Bahnstraße 28	02236/23472 0664/9891144
Woche 4 02236/22135 22.01. - 28.01.	KOLBITSCH & BLASS GmbH.	A-2340 Mödling, Hauptstraße 26	

Ärztenotdienst für Gießhübl Wochenende + Feiertage Jänner bis März 2007

01. Jänner	Dr. Huber Ursula, Hinterbrühl	02236/26 350
06. + 07. Jänner	Dr. Pertusini Peter, Gießhübl	02236/26 161
13. + 14. Jänner	Dr. Seiger Barbara, Hinterbrühl	02236/425 26 27
20. + 21. Jänner	Dr. Huber Ursula, Hinterbrühl	02236/26 350
27. + 28. Jänner	Dr. Pertusini Peter, Gießhübl	02236/26 161
03. + 04. Februar	Dr. Seiger Barbara, Hinterbrühl	02236/425 26 27
10. + 11. Februar	Dr. Pertusini Peter, Gießhübl	02236/26 161
17. + 18. Februar	Dr. Pertusini Peter, Gießhübl	02236/26 161
24. + 25. Februar	Dr. Seiger Barbara, Hinterbrühl	02236/425 26 27
03. + 04. März	Dr. Huber Ursula, Hinterbrühl	02236/26 350
10. + 11. März	Dr. Pertusini Peter, Gießhübl	02236/26 161
17. + 18. März	Dr. Seiger Barbara, Hinterbrühl	02236/425 26 27
24. + 25. März	Dr. Huber Ursula, Hinterbrühl	02236/26 350
31. März	Dr. Pertusini Peter, Gießhübl	02236/26 161

Aussteckkalender Jänner bis März 2007

Termin	Heuriger	Adresse: Veranstaltungen
13. 01. bis 28. 01. 2007	Gasslwasinger	Hauptstraße 112
17. 02. bis 04. 03. 2007	Mayerhofer	Schulgasse 3
10. 03. bis 25. 03. 2007	Gasslwasinger	Hauptstraße 112

Veranstaltungskalender Jänner 2007 bis März 2007

Termin	Veranstalter:	Veranstaltung	Ort
01.01.2007	Gemeinde Gießhübl	Neujahrskonzert	Pfarrkirche
06.-07.01.07	Pfarre Gießhübl	Dreikönigsaktion	Ortsgebiet Gießhübl
11.01.2007	Gemeinde Gießhübl	Jugendschutzgesetz, Jugendgerichtsbarkeit	GH Schwindl
16.01.2007	Pensionistenverband Gießhübl	Jause im Volkshaus	Volkshaus Gießhübl
20.01.2007	Gießhübl Aktiv/Kinderfreunde	Kinder-Masken-Ball	Gasthaus Schwindl
27.01.2007	FF Gießhübl	Feuerwehrball	Gasthaus Schwindl
31.01.2007	Rosenvilla	"Gesundheitsvorsorge einmal anders"	Johannesgasse 9
04.02.2007	Pensionistenverband Gießhübl	Gschnas bei den Waldviertlern	
12.02.2007	ÖVP Frauen Gießhübl	"Sehen, schmecken, riechen "Weinverkostung	Gasslwasinger
17.02.2007	Gemeinde Gießhübl	Gemeinde-Gschnas	Gasthaus Schwindl
20.02.2007	Pfarre Gießhübl	Messe m. anschließender Seniorenjause	Pfarrkirche, Pfarrzentrum
25.02.2007	Gemeinde Gießhübl	Gemeindeschitag	
28.02.2007	ÖVP Gießhübl	Wirtschaftsstammtisch	
28.02.2007	Rosenvilla	"Ein 'Kreuz' mit dem Kreuz"	Johannesgasse 9
04.03.2007	Pfarre Gießhübl	Fastensuppe im Pfarrzentrum	Pfarrzentrum
08.03.2007	Gemeinde Gießhübl	Internationaler Frauentag	Gasthaus Schwindl
09.u.10.03.07	Karl-Theater Gießhübl	"Gerüchte, Gerüchte"	Pfarrzentrum
13.03.2006	Pensionistenverband Gießhübl	Parlament u. Orchideenschau	
15.-17.03.07	Karl-Theater Gießhübl	"Gerüchte, Gerüchte"	Pfarrzentrum
18.03.2007	Pfarre Gießhübl	Pfarrgemeinderatswahl	
23.u.24.03.07	Karl-Theater Gießhübl	"Gerüchte, Gerüchte"	Pfarrzentrum
24.03.2007	Gießhübl Aktiv/Kinderfreunde	Kindertheater mit Marko Simsa	Pfarrzentrum
28.03.2007	Rosenvilla	"Schau aufs Herz, bevor es schmerzt"	Johannesgasse 9
30.u.31.03.07	Karl-Theater Gießhübl	"Gerüchte, Gerüchte"	Pfarrzentrum

Auf der Gemeindehomepage www.giesshuebl.at
kann ein täglich aktualisierter Veranstaltungskalender per newsletter abonniert werden!

**Ein schönes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht
allen Gießhüblerinnen und Gießhüblern**

die Gemeindeverwaltung

